

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

**Gesetzes- und Verordnungsblatt für die Vereinigte
Evangelisch-Protestantische Kirche des Großherzogtums
Baden. 1883-1918**

1896

3 (9.4.1896)

Beilage 2 zum Gesetzes- und Verordnungsblatt Nr. III.

Kirchliche Statistik

der

größeren Städte

für

1895.

(Kolonne 4, 5 u. 7 der Hauptzusammenstellung.)

-
- Bemerkungen: 1. Von den ungetauft gebliebenen Kindern ist eine größere Zahl kurz nach der Geburt gestorben; bei einer Anzahl ist die Taufe späterhin noch erfolgt.
2. Bei D. Z. 3 ist Neuenheim hinzugerechnet; dagegen sind bei D. Z. 4 die Angaben für Mühlburg wie seither außer Betracht gelassen.

1. Ordnungsjahr.	2. Kirchengemeinde.	3. Seelen- zahl der Evange- lischen.	4. Eheschließungen und Trauungen.									
			Ungemischte evang. Paare.		Zu a. Zahl der un- getraut geblie- benen Paare.	In Prozent der Ehe- schließ- ungen.	Gemischte Paare mit einem evang. Ehteil.			Zu c. Zahl der un- getraut geblie- benen Paare.	In Prozent der Ehe- schließ- ungen.	
			a. Bürger- lich verhei- ratet.	b. Evang. kirch- lich getraut.			c. Bürger- lich verhei- ratet.	d. Evang. kirch- lich getraut.	e. In einer andern Kon- fession getraut.			
1	Baden:	3461	3902	15	15	—	—	35	12	23	—	—
	Diaspora:	441										
2	Freiburg:		11984	58	58	—	—	92	38	54	—	—
	Civil:	11085										
	Militär:	772										
	Diaspora:	127										
3	Heidelberg:		18831	234	218	16	6,8	117	72	23	22	18,8
	Civil:	18549										
	Militär:	282										
4	Karlsruhe (Stadt):		36770	265	253	12	4,5	221	99	88	34	15,4
	Civil:	34608										
	Militär:	1981										
	Diaspora:	181										
5	Mannheim:		39253	316	266	50	15,8	385	167	123	95	24,7
	Civil:	38502										
	Militär:	751										
6	Pforzheim:		23568	177	164	13	7,3	69	41	18	10	14,5
			134308	1065	974	91	8,5	919	429	329	161	17,5

*) Die in den Entbindungsanstalten zu Freiburg und Heidelberg unehelich Geborenen sind hier mitgezählt; bei Mannheim stammt eine nicht unbedeutende Zahl von Müttern, die von auswärts ins Spital oder zu einzelnen Hebammen kamen.

**) Hierüber konnte nichts ermittelt werden.

5

6

Geburten und Taufen.														Todesfälle.			
Aus un- gemischter Ehe		Von evangelischen nicht verheirateten Müttern.			Aus konfessionell gemischten Ehen mit einem evangelischen Eheteil.			Gesamtzahl der Geborenen.	Zahl der unehelich, Geborenen.	In Prozent der Geborenen.	Gesamtzahl der Getauften.	Ungetauft geblieben.	In Prozent der Geborenen.	Zahl der Gestorbenen evangelischer Konfession.	Zahl der evangelisch-kirchlichen Begräbnisse.	Ohne kirchliche Begräbnisse.	In Prozent der Gestorbenen evangelischer Konfession.
a. Lebend geboren.	b. Evangelisch getauft.	c. Lebend geboren.	d. Evangelisch getauft.	e. In einer andern Konfession getauft.	f. Lebend geboren.	g. Evangelisch getauft.	h. In einer andern Konfession getauft.										
56	53	7	6	—	81	35	44	144	7	4,8	138	6	4,1	77	74	3	3,9
179	173	57	55	—	216	80	134	452	57*	12,6	442	10	2,2	205	201	4†	1,9
378	358	174	158	2**	200	94	60	752	174*	23,1	670	82	10,9	506	421	85†	16,8
637	615	129	124	—	555	328	210	1321	129	9,7	1277	44	3,3	686	668	18†	2,6
1017	958	136	108	2**	955	500	347	2108	136*	6,4	1913	195	9,2	992	992	—	—
559	504	105	78	—	159	81	68	823	105	12,7	731	92	11,1	538	505	33†	6,1
2826	2661	608	529	—	2166	1118	863	5600	608	10,8	5171	429	7,6	3004	2861	143	4,7

†) Von den nicht kirchlich Beerdigten:

a. starben bei Karlsruhe und Pforzheim die meisten bald nach der Geburt;

b. sind bei Freiburg sämtliche kleine Kinder, welche auf die Anatomie verbracht wurden; ebenso wurde

c. bei Heidelberg ein Teil auf die Anatomie, die Mehrzahl aber nach auswärts verbracht.

Buchdruckerei J. J. Reiff in Karlsruhe.